

Einladung auf Thüringens größten Weihnachtsmarkt

Chroniken der Markt- und Handelsstadt Erfurt haben aufgezeichnet, dass es den ersten Weihnachtsmarkt bereits vor 151 Jahren gab. Die Landeshauptstadt, die ihre Traditionen pflegt, indem sie die besten fortsetzt, hat sich auch im Jahr 2001 zur Adventszeit wieder in weihnachtlichen Schmuck gekleidet.

Der Weihnachtsmarkt der Landeshauptstadt Erfurt erwartet kleine und große Besucher seit dem 26. November bis zum 22. Dezember. Den Mittelpunkt bildet traditionell der Domplatz zu Füßen von Mariendom und Sankt Severi. Aber auch die umliegenden Straßenzüge, die zu Fischmarkt und Anger führen, sind in den Weihnachtsmarkt integriert, laden zum Schauen, Kaufen und Verweilen ein.

Die Ankunft der etwa 25 Meter hohen Weihnachtsanne, die festlich beleuchtet wird, kündigt alljährlich den Weihnachtsmarkt unübersehbar an. In ihrem Schutz ist die Krippe mit den 14 handgeschnitzten, fast lebensgroßen Holzfiguren aufgebaut. Ein weiterer Anziehungspunkt sind die szenisch gestalteten Märchenbilder der Erfurter Künstler Hannelore Reichenbach und Kurt Buchspieß, die in einem zauberhaften Märchenwald, aufgebaut auf dem Domplatz, auf die Besucher warten. Die Märchenfiguren gehören seit 1958 zum Erfurter Weihnachtsmarkt, sie sind deshalb nicht nur bei den Kindern beliebt, sondern auch die Eltern sind in jedem Jahr gespannt, ob ein neues Bild hinzugekommen ist. Das phantasievolle Märchenreich, das über die Jahre gewachsen ist und auch während der Weihnachtsfeiertage zum Festtagsbummel auf den Domplatz einlädt, besteht inzwischen aus zwölf Märchenbildern. Sie wurden zum größten Teil aus Spenden der Händler und Schausteller finanziert. Ganz romantisch wird es im Märchenwald, wenn der Märchen-erzähler Andreas vom Rothenbarth kommt, fest zugesagt hat er Märchenstunden jeweils dienstags und mittwochs von 10.00 bis 11.00 Uhr sowie samstags und sonntags von 14.30 bis 16.30 Uhr. Weihnachtsmarkt in Erfurt ist traditionell ein Jahr für Jahr mit Vorfreude erwartetes Ereignis, dem die ganze Familie entgegenfiebert. Vorweihnachtszeit in Erfurt heißt: Adventsschmuck in der ganzen Innenstadt, in allen Straßen, auf allen Plätzen, Wohlgerüche, die von typischen Thüringer Spezialitäten in der Luft liegen, einige Karussells sowie ein Riesenrad und die Händler, die in rund 200 Holzhäusern alles anbieten, was zum Advent und zum Weihnachtsfest gehört. Neben den lukullischen Genüssen, wie Erfurter Schittchen, Lebkuchen, Dauerwurst und Schinken, die auf der Festtagstafel nicht fehlen sollen, sind Weihnachtsbäume und Tannengrün wieder zu Füßen des Domes im Angebot. Beliebte Geschenke, verbunden mit manch hübscher Präsentationsidee, sind Handwerkserzeugnisse – vom Christbaumschmuck über Schnitzereien, Kristall, Blaudrucktextilien bis zur breiten Palette von Töpferwaren. Da ein Bummel über Weihnachtsmarkt und innerstädtische Adventsmeile in Erfurt traditionell ein Familientag ist, sind die Händler auch darauf eingestellt, sie halten Thüringer Bratwurst und Rostbrätel, Kartoffelpuffer, gebrannte Mandeln, Zuckerwatte, kandierte Früchte und wärmende Getränke bis zu Grog und Glühwein bereit, damit so gestärkt, der Weihnachtsmarkt-

besuch fortgesetzt werden kann.

Wem der Bummel durch Erfurts Weihnachtsmeile per pedes zu anstrengend ist, der kann Freitag, Samstag und Sonntag den Weihnachtsmarktexpress besteigen und sich gemächlich ab und bis Domplatz durch die Innenstadt tuckern lassen.

Mit dem Express holte am Eröffnungstag der Weihnachtsmann den Oberbürgermeister an der Rathauspforte ab, brachte ihn zum Domplatz, damit er den Weihnachtsmarkt eröffnen konnte. Weil der Bärtige im roten Mantel alle gleich behandelt, musste auch das Stadtoberhaupt ein Weihnachtslied singen. Der Weihnachtsmann und seine Gesellen sind seit dem Eröffnungstag täglich auf dem Domplatz und in der Innenstadt unterwegs, um artige Kinder mit Süßigkeiten zu belohnen.

Postkarten an den Weihnachtsmann in 16797 Himmelpfort werden am Weihnachtsmarkt-Postamt der Deutschen Post AG, das ebenfalls wieder auf dem Domplatz steht, entgegengenommen. Dort ist auch der Sonderpoststempel zum Erfurter Weihnachtsmarkt für Sammler erhältlich.

Im vergangenen Jahr gab es zum ersten Mal eine Weihnachtsbackstube auf dem Domplatz, die nicht nur zu den weihnachtlichen Leckereien und Wohlgerüchen beitrug. In der Backstube, die ein bekanntes Bäckerei-Unternehmen samt erprobten Backkundigen zur Verfügung stellte, entstanden bis zur letzten Weihnachtsmarktsunde tolle Kreationen. Weil der Zuspruch so enorm war, hat die Backstube auch zum Weihnachtsmarkt 2001 wieder ihren Betrieb aufgenommen. Kindergruppen werden von Montag bis Freitag immer 8.30 Uhr, 9.00 Uhr und 12.30 Uhr erwartet, individuell können Kinder Samstag und Sonntag ab 12.00 Uhr in der Backstube wirken. Gruppen sollten sich vorsorglich unter Telefon (03 61) 7 45 05 17 anmelden.

Neben der traditionellen Krippe unter dem großen Weihnachtsbaum hat in diesem Jahr der Thüringer Zoopark eine Krippe mit lebenden Tieren, die auch gestreichelt werden dürfen, gestaltet. Tierschutzbestimmungen werden dabei selbstverständlich eingehalten, und die tierische Besatzung wechselt sich ab.

Ein bewährter Partner der Kulturdirektion beim jährlichen Weihnachtsmarkt ist die Erfurter Garten- und Ausstellungs-GmbH. Sie präsentiert in den mittelalterlichen Gewölben unterhalb des Erfurter Domes, unmittelbar neben dem Weihnachtsmarkt ihre 16. Weihnachtsbindeschau. Namhafte Floristinnen und Floristen aus Erfurt, Berufskollegen aus den weltweiten Partnerstädten und aus verschiedenen Regionen Deutschlands inszenieren in stimmungsvoller Atmosphäre weihnachtliche Arrangements aus Naturmaterialien und weihnachtlichem Dekor. Die Floristenwerkstatt bietet ein preisgünstiges Sortiment an weihnachtlichen Dekorationen feil. In einer dazugehörigen „Wichtelwerkstatt“ können Kinder eigene Weihnachtsgeschenke basteln. Die internationale Weihnachtsbindeschau „Florales zur Weihnachtszeit“ kann auch noch an den Weihnachtsfeiertagen von 10.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

Thüringens größter Weihnachtsmarkt auf dem Erfurter Domplatz und in der Innenstadt will nicht nur zum Sehen und Kaufen einladen. Zu den anheimelnden Lichtern und betörenden Düften gesellen sich auch weihnacht-

liche Klänge, die mitten im vorweihnachtlichen Trubel dazu anregen, einige Zeit still zu stehen, um zuzuhören oder ein bisschen mitzusummen, mitzusingen.

Weihnachtliche Konzerte auf dem Domplatz sind seit der Eröffnung des Weihnachtsmarktes an der Bühne, die sich in Richtung Domstufen befindet, täglich von 18.00 bis 19.00 Uhr, zusätzlich samstags von 14.30 bis 15.30 Uhr und sonntags von 15.00 bis 16.30 Uhr zu hören, auf dem Fischmarkt erklingt Weihnachtsmusik samstags und sonntags von 10.30 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr, aber auch mittwochs und freitags von 17.00 bis 18.00 Uhr. Sänger und Musikanten erfreuen mit Adventsmusik auf Schloßerbrücke und Anger jeweils Samstag und Sonntag von 10.30 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 17.00 bis 18.00 Uhr. Weihnachtsmarktbesucher, die samstags ab 16.00 Uhr den Anger hinauf zum alten Angerbrunnen promenieren, können den Turmbläsern lauschen, die auf dem Bartholomäusturm musizieren.

Auf den Advent und auf die Weihnachtsfeiertage sind die Kirchen, die Museen, Galerien und das Theater Erfurt mit ihren Programmen eingestimmt.

Der Erfurter Weihnachtsmarkt, der größte und am meisten besuchte im Freistaat Thüringen, gehört auch bundesweit zu den attraktivsten und größten Weihnachtsmärkten. Im vergangenen Jahr wurden 1,6 Millionen Besucher gezählt, die teils mit Sonderzügen und Bussen aus der gesamten Bundesrepublik kamen. Gästen, die mit dem Pkw zum Erfurter Weihnachtsmarkt kommen wollen, empfehlen die Veranstalter, vor allem an den Wochenenden das Parkleitsystem zu beachten oder die P+R-Plätze am Rand der Stadt zu nutzen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt zu fahren.

Der Erfurter Weihnachtsmarkt erwartet seine Besucher bis zum 22. Dezember täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr, freitags und samstags bis 21.00 Uhr.

Lassen Sie sich beim Flanieren über den Weihnachtsmarkt und durch die Erfurter Innenstadt in weihnachtliche Stimmung versetzen.

Edeltraut Wittich, Kulturdirektion